



# Wilder Kaiser

Scheffau | Kaisertal | Kübelkar | Stripsenjoch | Steinerne Rinne

Titelbild	Spektakulärer Quergang in der <i>Neuen Südwand</i> (6+) an der Westlichen Hochgrubachspitze Foto: Ivo Rabanser
Schmutztitel	Licht und Schatten am <i>Gelipfeiler</i> (6+), Mariandlwand.
Frontispiz	Tiefblick aus dem <i>Kirchlexpress</i> (6) auf das Kaiserbachtal.
Fotos	Alle Bilder stammen vom Autor außer: S. 25   Silvia Huber, Hans-Berger-Haus S. 122   Flo Burggraf S. 162   Jörg Meyer S. 166   Daniel Röser S. 188   Benno Keill S. 173   Daniel Mohler, <a href="http://www.bergfotografie.jimdo.com">www.bergfotografie.jimdo.com</a> S. 396   Enrico Zein S. 411   Ivo Rabanser S. 432, 451   Christian Hechenberger S. 465   Bernd Pörtl S. 500   Tom Rabl
Topos	Georg Sojer, Markus Stadler
Karten	Ausschnitte aus der Alpenvereinskarte Nr. 8 Kaisergebirge © Alpenvereinskartographie

3. Auflage 2021  
ISBN 978-3-95611-147-1



© by Panico Alpinverlag  
Gunzenhauser Str. 1  
D-73257 Köngen  
Tel. +49 (0) 7024 82780  
Fax. +49 (0) 7024 84377  
Email: [alpinverlag@panico.de](mailto:alpinverlag@panico.de)  
[www.panico.de](http://www.panico.de)

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG  
Gewerbepark 6  
D-86738 Deiningen  
Email: [info@steinmeier.net](mailto:info@steinmeier.net)

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Autor, Verlag und sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Kletterführers geschieht auf eigenes Risiko.

© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Seite 8	Vorwort
Seite 10	Aufbau und Gebrauch des Führers
Seite 12	Zeitangaben, Abkürzungen, Toposymbole
Seite 14	Absicherung und Ausrüstung
Seite 17	Schwierigkeitsbewertung
Seite 18	Ernsthaftigkeitsbewertung
Seite 20	Gebietseinteilung
Seite 22	Stützpunkte
Seite 26	Übernachtung, Informationsquellen

Seite 30	<b>Kaindhütte</b>	<b>A</b>
Seite 48	<b>Scheffau</b>	<b>B</b>
Seite 92	<b>Kaisertal</b>	<b>C</b>
Seite 138	<b>Gruttenhütte</b>	<b>D</b>
Seite 164	<b>Kübelkar</b>	<b>E</b>
Seite 208	<b>Stripsenjoch</b>	<b>F</b>
Seite 284	<b>Steinerne Rinne</b>	<b>G</b>
Seite 388	<b>Ackerlhütte</b>	<b>H</b>
Seite 452	<b>Kaiserbachtal</b>	<b>I</b>

Seite 492	Routenregister
Seite 502	Liste der Topokarten

Hintere Umschlagklappe: Berg- & Gebietsregister, Übersichtskarte, Kartenlegende

Der vorliegende Kletterführer benutzt keine gendergerechte Sprache. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird verallgemeinernd das **generische Maskulinum** verwendet, das z.B. mit dem häufig benutzten Begriff „Kletterer“ gleichermaßen weibliche, männliche und diverse Kletternde meint – alle sind damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen. Bei der Bebilderung haben wir uns um eine möglichst ausgewogene Auswahl bemüht, die stellvertretend steht für die Gleichberechtigung von Kletterinnen und Kletterern.

## Gebiet B Scheffau

Das Dorf Scheffau auf der Südseite des Wilden Kaisers ist vor allem für sein Skigebiet bekannt. Dementsprechend konzentrierte sich die florierende heimische Tourismusindustrie lange auf die kalte Jahreszeit. Nachdem offensichtlich der Peak des Skigeschäfts überschritten ist, werden inzwischen aber auch andere Zielgruppen umworben. Sogar die lange Zeit als finanziell uninteressant erscheinenden Kletterer wurden ins Visier genommen. Das Tiroler Tourismusprojekt „Climbers Paradise“ beschränkt sich aber nicht nur auf die Werbung. Auch die Sanierung und sogar die Erschließung von Kletterrouten wird gefördert und es werden verlässliche Rahmenbedingungen mit betroffenen Interessengruppen wie Grundeigentümern oder der Jagd vereinbart.

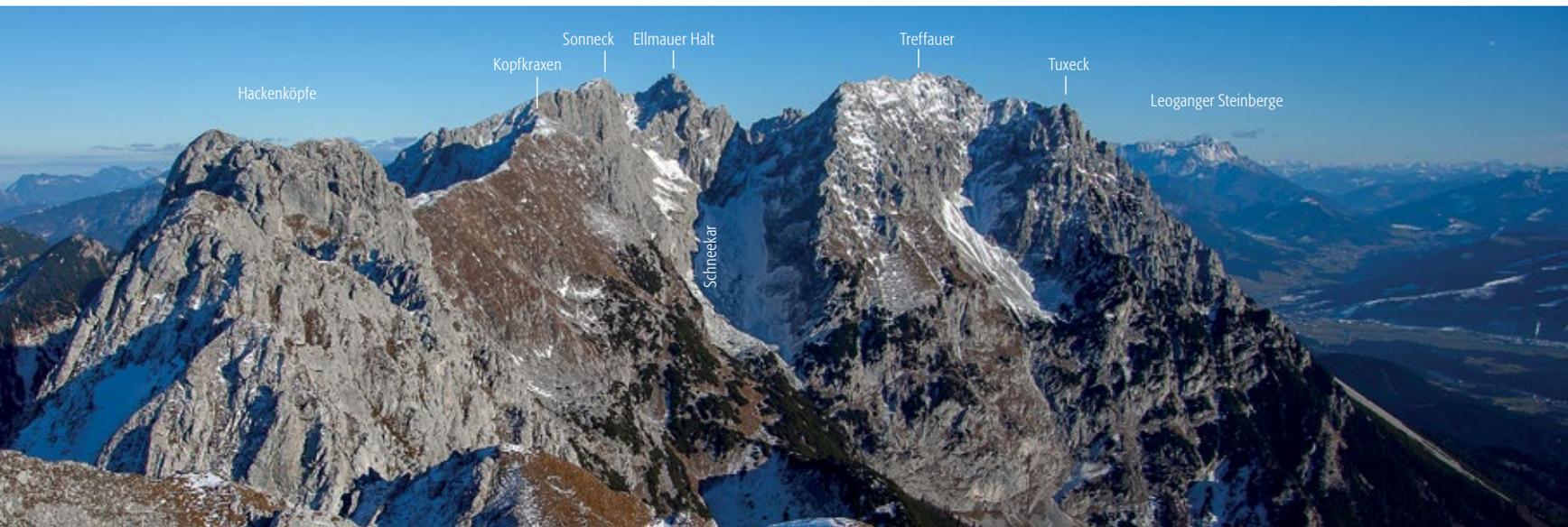
Der Tourismusverband Wilder Kaiser konnte im Rahmen dieser Initiative unter anderem das Sportklettergebiet Achleitn westlich von Scheffau vor einer drohenden Sperrung bewahren. Die Beschreibung dieses breiten Felsriegels mit über 120 Routen würde den Rahmen dieses Alpinführers sprengen, daher verweisen wir dafür auf den Sportkletterführer Bayerische Alpen Band 2 (Panico-Verlag). Das zweite „Arbeitsgebiet“ des Tourismusverbands oberhalb Scheffau betrifft die Multerkarwand. Es handelt sich dabei um den Wandsockel der Treffauer-Westflanke. In den von vielen Wasserfällen durchzogenen Kalkplatten entstand ein beliebter Klettergarten mit sonnigen, gut abgesicherten Routen von 15 Metern bis fünf Seillängen.

Für einen Klettergarten ist der Zustieg zur Multerkarwand mit gut einer Stunde zwar relativ lang, was aber kein Vergleich zu den Routen an den Südwänden der Hackenköpfe ist. Trotz guter Felsqualität nehmen nur selten Kletterer die strammen zweieinhalb Stunden Anmarsch in Angriff. Sicherlich liegt das auch an der bescheidenen Wandhöhe, die nur jeweils eine Handvoll Seillängen am Stück erlaubt. Allerdings stünden für ein ausgefülltes Tagesprogramm mehrere Routen zur Verfügung.

Das eigentliche alpine Kletterziel dieses Tourengebiets die Sonneck-Südwand, die etwas versteckt am rechten Rand dieses Kamms über dem Schneekar thront. Diese Mauer misst zusammen mit ihrem westlichen „Anhängsel“ – der Kopfkrahen-Südwand – fast einen Kilometer Breite und bis zu 400 Meter Höhe. Zahlreiche Pfeiler, Rinnen und Schrofenterrassen sorgen für eine komplexe Struktur. Während die alten klassischen Linien entlang des leichtesten Wegs oft schuttig, schrofig und teils brüchig sind, suchen sich die modernen Routen ihren Weg über Platten aus rauem, kompaktem Fels. Diese Tatsache und relativ viele Bohrhaken schaffen regen Andrang. Allerdings ist die Absicherung für eingefleischte Plaisirkletterer eher als „oldschoolig“ zu charakterisieren. Die Schwierigkeiten müssen oft zwingend geklettert werden und in leichteren Passagen schaden Cams oder Stopper nicht. Besser abgesichert sind einige der neuen Routen gegenüber, an der Treffauer-Nordwand. Besonders der „König der Löwen“ erfreut sich als eng gebohrte, leichtere Mehr-Seillängen-Route großer Beliebtheit – mitsamt skurrilen Seilmanövern wenig erfahrener Kletterer und allfälliger Staufefahr. Biegt man von der Nordwand um's Eck auf die Westseite, schließt sich der Kreis und wir stehen wieder an der Multerkarwand. Wen die Klettergartenrouten nicht motivieren, der findet rechts davon im höheren Wandteil mehrere lohnende, längere Linien mit bis zu zehn Seillängen.

Die Felsen dieses Tourengebiets gehören, besonders im Herbst, zu den meistfrequentierten im ganzen „Koasa“. Dieser Kletterboom ist einerseits Herbert Haselsberger zu verdanken, dem Haupterschließer an Kopfkrahen und Sonneck. Zum anderen war es Markus Suppl, der hier nicht nur viele Routen abgesichert hat, sondern an der Unteren Wegscheidalm auch einen perfekten Kletterstützpunkt geschaffen hatte. Leider wurde die Hütte im Januar 2012 von einer Lawine zerstört und wird auch nicht mehr errichtet.

Blick vom Scheffauer über die Hackenköpfe nach Osten zu Sonneck, Ellmauer Halt und Treffauer





**Talort** Scheffau (750 m)

**Anreise** ÖPNV: Mit der Bahn auf der Strecke München – Innsbruck nach Kufstein oder Wörgl, von wo die Buslinien 4902 und 4060 nach Scheffau fahren. Auch vom Bahnhof St. Johann in Tirol (Bahnstrecke Schwarzach-St. Veit – Wörgl) fährt die Linie 4060 nach Scheffau. Von der Bushaltestelle Scheffau-Dorf verlängern sich die Zustiegszeiten gegenüber den Ausgangspunkten an den letzten Parkplätzen um eine halbe Stunde, sofern man kein Taxi nimmt.

PKW: Über die Inntalautobahn Rosenheim – Innsbruck bis Kufstein-Süd bzw. Wörgl und entlang der B 173 und B 178 nach Scheffau, wo man links zur Ortsmitte abbiegt. Zum Gasthof Jägerwirt zweigt man nach der Kirche rechts ab. Zum Gasthaus Bärnstatt folgt man der Straße in Richtung Hintersteiner See. An beiden Ausgangspunkten gebührenpflichtige Parkplätze.

**Stützpunkte** Gasthof Jägerwirt (900 m) oder Wirtshaus Bärnstatt (920 m) an den Ausgangspunkten, sowie zahlreiche weitere Unterkünfte in Scheffau.

**Berge**

<b>B1</b>	<b>Hackenköpfe-Südwand</b> .....	Seite 52
<b>B2</b>	<b>Kopfkraxen</b> .....	Seite 56
<b>B3</b>	<b>Soneck</b> .....	Seite 64
<b>B4</b>	<b>Treffauer-Nordwand</b> .....	Seite 74
<b>B5</b>	<b>Klettergarten Multerkarwand</b> .....	Seite 80
<b>B6</b>	<b>Treffauer-Westsockel</b> .....	Seite 84

**D4** **Dritter Turm des Kopftörlgrats** 2212 m S

Der Dritte Turm des Kopftörlgrats wird bei der Begehung der Gratroute südlich unter seinem höchsten Punkt umgangen. Nach Süden ins Hochgrubachkar bricht er mit einer 250 m hohen Wand ab, die bisher komplett unter dem Radar der Kletterszene existierte. Und das, obwohl bereits der berühmte Hias Rebitsch hier eine Route erstbegangen hatte. Auch die Südwandroute der Seilschaft Gotthardt/Told sollte eigentlich für Qualität sprechen, stammen von ihnen doch beliebte Kaiserklassiker wie der „Dreierweg“ am Leuchsturm oder die „Alte Westwand“ am Bauernpredigtstuhl. Der Alpenvereinsführer notiert jedoch zu beiden Routen nur die Informationen der Erstbegeher und „nähere Angaben fehlen“, weshalb man davon ausgehen muss, dass sie nur sehr selten wiederholt wurden. So war es Jörg Meyer, der 2019 einen Blick auf die Wand warf und überrascht war von der guten Gesteinsqualität. Seine neue Route „Frühschicht“ erfordert allerdings Kletterei im 9. Grad und wird aus diesem Grund sicherlich nicht gerade überrannt werden.

**Stützpunkt** Gruttenhütte (1620 m)  
**Zugang** Von der Gruttenhütte auf dem Weg Richtung Ellmauer Halt ins Hochgrubachkar und über den „Gamsängersteig“ bis unterhalb des Wandfußes (1 Stunde).

**Hinweis** Bei allen Routen darauf achten keine Steine loszulösen, da diese direkt am stark frequentierten „Gamsängersteig“ einschlagen.

**Routen** am Dritten Turm des Kopftörlgrats

Südwand	4
<i>Selten begangene Alpinroute in vermutlich meist gutem, aber nicht ausgeputztem Fels. G. Gotthardt, H. Told 1932</i>	
Direkte Südwand	4
<i>Eigentlich eine durchaus interessante Linie aber kaum wiederholt. M. Rebitsch 1934</i>	

**D4.1** **Frühschicht** **9** Seite 162

**Abstieg** Über die *Frühschicht* kann mit Doppelseil abgeseilt werden. Für die leichten Routen bietet sich der Weiterweg am *Kopftörlgrat* (3+) zur Ellmauer Halt an. Dafür sollte ein Zeitbedarf von etwa drei Stunden bei Seilsicherung oder gut einer Stunde seilfrei veranschlagt werden. Vom Gipfel der Ellmauer Halt am „Gamsängersteig“ zurück zum Wandfuß (1 Stunde).



erste Seillänge  
verdeckt

D4.1

**F8 Fleischbank** 2187 m N, NW



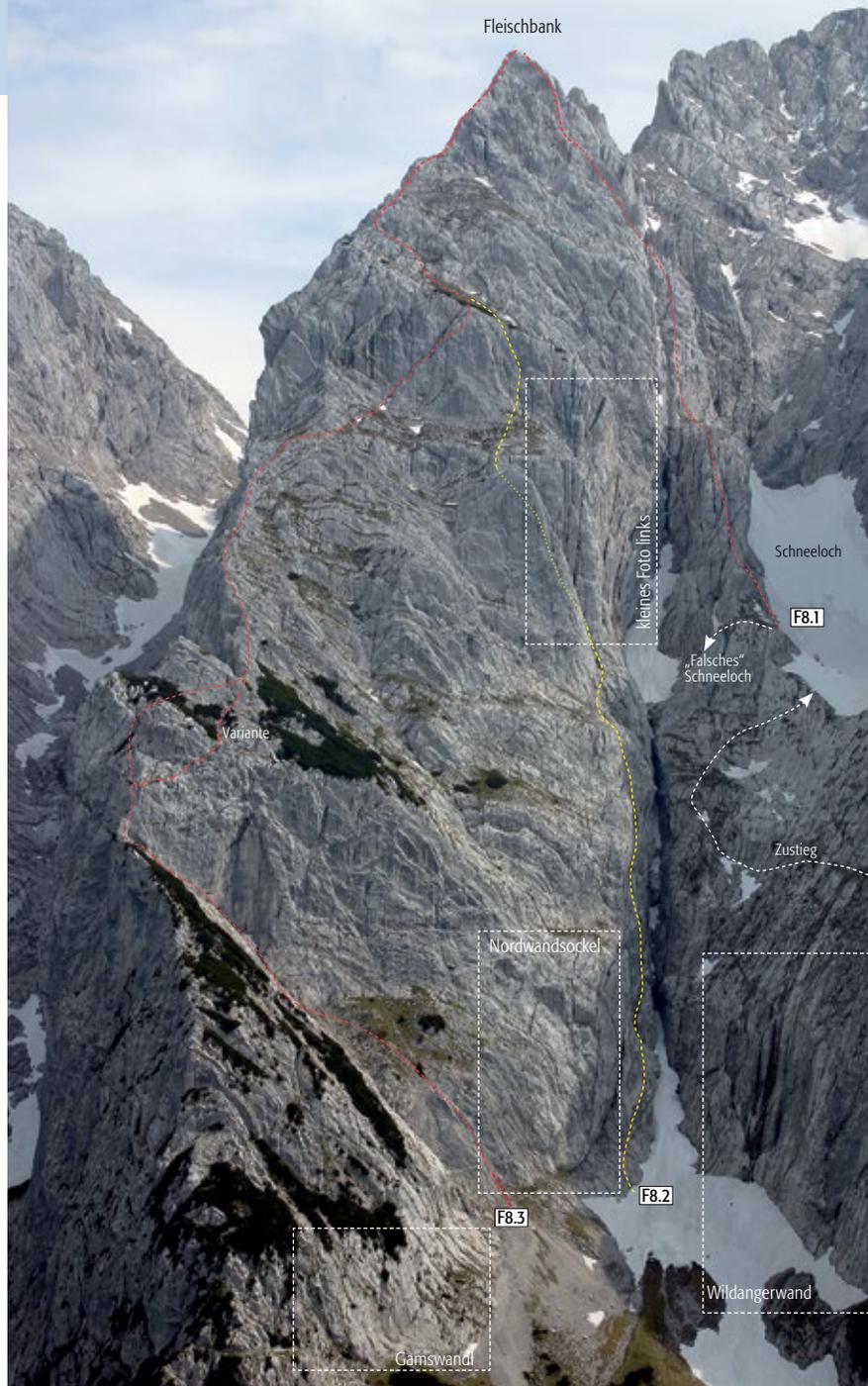
Während die Fleischbank nach Osten eine mehrere hundert Meter hohe senkrechte Wand ausbildet, fällt sie nach Norden und Westen mit ein stark gegliederte und von mehreren Steilwänden durchsetzten Flanke gut 600 m bis in die Wildanger ab. Mit dem „Nordgrat“ und dem „Westpfeiler“ führen hier zwei klassische, leichtere Routen bis zum Gipfel. Am beliebtesten ist allerdings die „Via Classica“, die sich ihren Weg auf einer logischen Linie mitten durch die Wand sucht. Aufgrund der moderaten Schwierigkeiten bei gleichzeitig guter Absicherung ist sie an schönen Sommerwochenenden jedoch chronisch überfüllt. Viele Bergretungseinsätze zeigen aber, dass diese Route zeitlich häufig unterschätzt wird. Am Ende der letzten Seillänge ist für viele gerade mal das halbe Pensum geschafft! Der Weiterweg zum Gipfel und der Abstieg sind lang und nicht ohne.

**Stützpunkt** Stripsenjochhaus (1577 m)  
**Zugang** **F8.1:** Wie auf Seite 242 beschrieben ins Schneeloch (1 Stunde vom Stripsenjoch).  
**F8.2 + F8.3:** Wie auf Seite 266 beschrieben in den Wildanger und gerade hinauf an den plattigen Nordwandsöckel der Fleischbank (20–30 Minuten vom Stripsenjoch).

**Routen** von Norden

<b>F8.1</b>	<b>Westpfeiler</b> De Schwoicher Buam <i>Klassische Linie, die Schlüsselstelle ist mit Bohrhaken abgesichert. Toller, für die Wand typischer Fels. M. Becker, G. Hotter 2007 – Topo: alpinklettern.de/kaiser</i>	<b>4</b> 8-/8	Seite 276
	Bergführerriss <i>Ins Auge springende Linie in bestem Fels. Kletter- und sicherungstechnisch anspruchsvoll. P. Habeler, K. Hoi 1967 Details: alpinklettern.de/kaiser</i>	6	
	Hagmoar <i>Kurze alpine Route in bestem Fels mit gebohrten Ständen. M. Becker &amp; Gef. ca. 2005 – Topo: alpinklettern.de/kaiser</i>	7-	
<b>F8.2</b>	<b>Via Classica</b>	<b>5</b>	Seite 278
<b>F8.3</b>	<b>Nordgrat</b>	<b>3+</b>	Seite 276

**Abstieg** Vom Gipfel über den Normalweg zum Ellmauer Tor und durch die Steinerne Rinne in den Wildanger (2–3 Stunden). Beschreibung siehe bei den Routen.



## G1.13 Dülferföhre 6

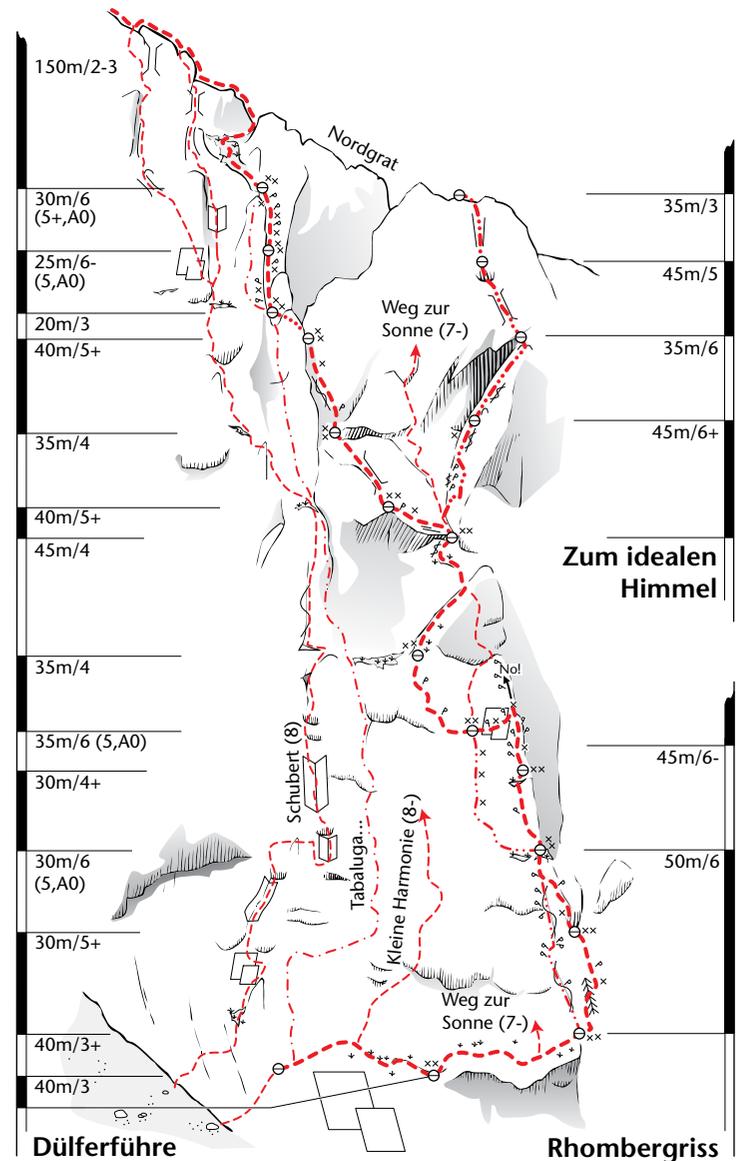
Wandhöhe	300 m
Kletterlänge	über 500 m
Schwierigkeit	6 (E3-), 2 Stellen 6, mehrmals 6-, überwiegend 5 und leichter
Charakter	Absoluter Klassiker mit sehr schöner abwechslungsreicher Kletterei, durchgehend fester Fels, leider oft abgespeckt. Häufig begangen, gebohrte Stände, teilweise gebohrte Zwischenhaken.
Einstieg	Etwa auf Höhe der Notrufsäule zieht ein balkonähnliches, waagrechtes Band nach rechts in die Ostwand hinaus, am Beginn dieses Bands befindet sich der Einstieg.
Material	10 Expressschlingen, ein Satz Rocks oder Cams 0.3 – 2
Erstbegeher	Hans Dülfer, Werner Schaarschmidt 1912

## Variante „Rhomberggriss“ 6

Kletterlänge	100 m
Schwierigkeit	6 (E3+)
Charakter	Direktvariante vom Ende des Einstiegsbands zum Ende des ersten Quergangs. Einige Normalhaken in der ersten und drei Bohrhaken in der zweiten Seillänge. Durchaus lohnende Variante in gutem, nicht abgespecktem Fels.
Material	Stopper und mittlere Cams
Erstbegeher	Hans Fiechtl mit Lisl Rhomberg 1923

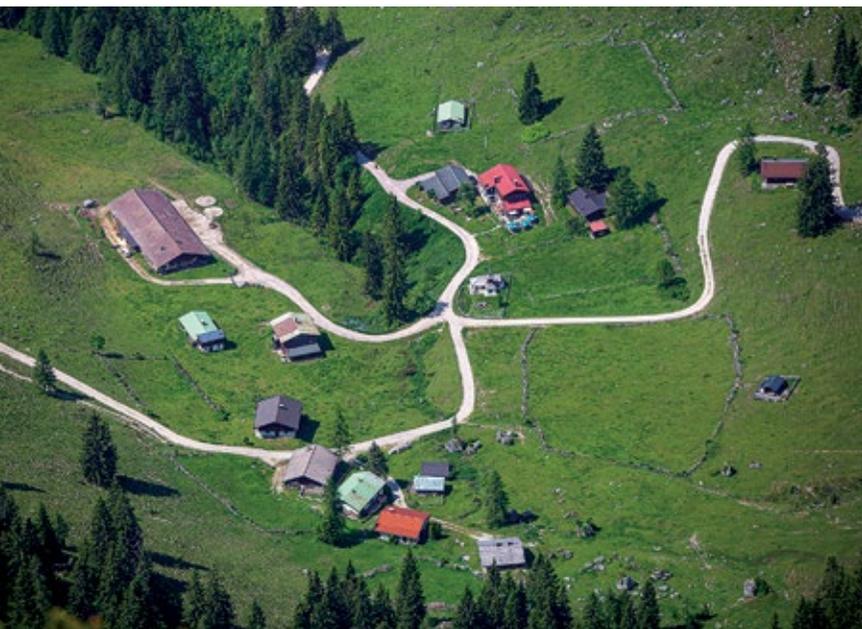
## G1.14 Zum idealen Himmel 6+

Kletterlänge	150 m vom Beginn des 2. Quergangs der „Dülfer“
Schwierigkeit	6+ (E 4+), die ersten 2 Seillängen 6+, dann leichter
Charakter	Anstrengende und ausgesetzte Risskletterei, selten begangen.
Einstieg	Am Beginn des 2. Quergangs der <i>Dülfer</i> rechts zum auffallenden Riss.
Material	Ein Satz Hex (Größen 9 und 10 doppelt) oder große Cams
Erstbegeher	Thomas Schäfer, Peter Kaiser 1983



A	Kaindlhütte				Seite 30
A1.1	Zettenkaiser, Klammerriss	N	350m	4	Seite 36
A1.2	Zettenkaiser, Ostgrat	O	200m	5-	Seite 36
A1.3	Zettenkaiser, Alte Ostwand	O	380m	4+	Seite 36
A1.4	Zettenkaiser, Kalt aber nicht warm	O	350m	6	Seite 36
A2.1	Scheffauer, Ostlerföhre	N	600m	4-	Seite 40
A2.2	Scheffauer, Leuchsföhre	N	600m	2	Seite 40
A2.3	Scheffauer, Nordwandliebe	N	500m	5-	Seite 42
A2.4	Scheffauer, Has-Hofer-Trail	N	560m	5-	Seite 42
A3.1	Marionettenspiel, Herbstschatten	N	120m	4-	Seite 46
A3.2	Marionettenspiel, Joe-Dani	N	120m	5	Seite 46
A3.3	Marionettenspiel, Glivec	N	120m	6+	Seite 47
A3.4	Marionettenspiel, Ärztin aus Leidenschaft	N	120m	8	Seite 47
A3.5	Marionettenspiel, Alt und Jung	N	120m	7-	Seite 47
A3.6	Marionettenspiel, Die scharfe Klinge	N	120m	5	Seite 47
A3.7	Marionettenspiel, Via Gabriella	N	120m	5-	Seite 47
A3.8	Marionettenspiel, Summerwind	N	120m	5	Seite 47

B	Scheffau				Seite 48
B1.1	Hackenköpfe, Tour de friends	S	75m	5+,A0	Seite 54
B1.2	Hackenköpfe, Indianersommer	S	100m	5+	Seite 54
B1.3	Hackenköpfe, Jungmannschaftspfeiler	S	140m	6	Seite 54
B2.1	Kopfkrazen, Opa Highway	S	400m	6+	Seite 58
B2.2	Kopfkrazen, Gemini	S	470m	7+	Seite 58
B2.3	Kopfkrazen, Via Romantica	S	520m	6	Seite 60
B2.4	Kopfkrazen, Blue Moon	S	560m	6+	Seite 60
B2.5	Kopfkrazen, Clearwater	S	470m	7	Seite 62
B2.6	Kopfkrazen, Kraxengrat	S	700m	4-	Seite 62
B3.1	Sonneck, Hasel-Nuss	S	500m	8	Seite 66
B3.2	Sonneck, Schneekaridylle	S	500m	8+	Seite 66
B3.3	Sonneck, Delikatesse	S	120m	7-	Seite 68
B3.4	Sonneck, HaZo Fantastica	S	380m	8-	Seite 68
B3.5	Sonneck, Sonnenpfeiler	S	600m	6+,A0	Seite 68
B3.6	Sonneck, Alte Südwand	S	800m	3	Seite 70
B3.7	Sonneck, ScheeLong	S	550m	8	Seite 70
B3.8	Sonneck, Schee Direkt	S	150m	7+	Seite 70
B3.9	Sonneck, Südlicht	S	250m	7	Seite 72
B3.10	Sonneck, Direkte Südwand	S	220m	6	Seite 72
B3.11	Sonneck, Ostgrat	O	260m	3	Seite 72
B4.1	Treffauer-Nordwand, Ice in the sunshine	N	250m	8	Seite 76
B4.2	Treffauer-Nordwand, Retro-Look	N	200m	7-	Seite 76
B4.3	Treffauer-Nordwand, Schneekarschmankerl	N	260m	7-	Seite 78
B4.4	Treffauer-Nordwand, Via Max	N	175m	7+	Seite 78
B4.5	Treffauer-Nordwand, König der Löwen	N	300m	5	Seite 78
B5	Klettergarten Multerkarwand (29 Routen)	W	12-60m	4 bis 8	Seite 80
B6.1	Treffauer-Westsockel, Das letzte Einhorn	W	155m	7/7+	Seite 86
B6.2	Treffauer-Westsockel, Schee und schwar	W	155m	7,A0	Seite 86
B6.3	Treffauer-Westsockel, November Sun	SW	140m	7-	Seite 86
B6.4	Treffauer-Westsockel, Sappl-Zott	W	240m	6	Seite 88
B6.5	Treffauer-Westsockel, Spätlese	W	140m	8	Seite 88
B6.6	Treffauer-Westsockel, Kunterbunt	W	375m	6	Seite 88
B6.7	Treffauer-Westsockel, RWI	W	350m	6	Seite 90
B6.8	Treffauer-Westsockel, Entdeckungsreise	W	300m	7-	Seite 90



Tiefblick vom Zettenkaiser auf die blauen Sonnenschirme der Kaindlhütte, wo das Tourenabschlussbier wartet.

C	Kaisertal				Seite 92
C1.1	<b>Hackenköpfe</b> , Weg der Freunde	N	1100 m	6-	Seite 98
C2.1	<b>Kleine Halt</b> , Zechpreller	O	1000 m	6+	Seite 102
C2.2	Kleine Halt, Herzogkante	NW	440 m	4+	Seite 106
C2.3	Kleine Halt, Enzensperger	NW	440 m	3+	Seite 106
C2.4	Kleine Halt, Weiße Spur	NW	300 m	3	Seite 108
C2.5	Kleine Halt, Gatto Nero	NW	125 m	8-	Seite 108
C2.6	Kleine Halt, Aquafresca	NW	200 m	6	Seite 108
C2.7	Kleine Halt, Via Aqua	NW	1000 m	7-	Seite 110
C2.8	Kleine Halt, Plattendirettissima	NW	1000 m	5+	Seite 110
C2.9	Kleine Halt, Kolosseum	NW	1000 m	8 (7-, A0)	Seite 112
C2.10	Kleine Halt, Rumpelstielzchen (Mit einem Lächeln)	NW	750 m	7-	Seite 114
C2.11	Kleine Halt, Wetterhex	NW	650 m	7	Seite 114
C3.1	<b>Kleine Halt, SW-Seite</b> , Westkante	W	360 m	6-	Seite 118
C3.2	Kleine Halt, SW-Seite, Geheimniskrämerei	W	380 m	6-	Seite 118
C3.3	Kleine Halt, SW-Seite, Klettergeheimnis	W	650 m	4+	Seite 120
C3.4	Kleine Halt, SW-Seite, Akkular	W	120 m	7	Seite 120
C4.1	<b>Haltplattensockel</b> , Berliner Luft	W	220 m	5-	Seite 126
C4.2	Haltplattensockel, Morgenmuffel	W	230 m	6-	Seite 126
C4.3	Haltplattensockel, Schöne neue Welt	W	200 m	9+/10-	Seite 128
C4.4	Haltplattensockel, Die Freuden des Sisyphos	W	200 m	8	Seite 128
C4.5	Haltplattensockel, Reeperbahn	W	125 m	6+	Seite 128
C4.6	<b>Gamshalt</b> , Die Geister die ich rief	W	450 m	9+	Seite 130
C4.7	Gamshalt, Schmetterlingsverschneidung	W	450 m	7+	Seite 130
C4.8	<b>Ellmauer Halt</b> , Leuchsweg	W	370 m	3+	Seite 132
C4.9	Ellmauer Halt, Max und Moritz	W	320 m	5	Seite 132
C4.10	Ellmauer Halt, Via Theresia	W	340 m	6	Seite 132
C5.1	<b>Kleinkaiserl</b> , Endlos	O	370 m	5	Seite 136
C5.2	Kleinkaiserl, Raum ohne Grenzen...	O	450 m	6+	Seite 136

D	Gruttenhütte				Seite 138
D1.1	<b>Treffauer-Ostpfleiler</b> , Jubiläumsweg 2000	SO	700 m	6-	Seite 144
D2.1	<b>Ellmauer Halt</b> , Kopftörlgrat	O	1000 m	3+	Seite 148
D2.2	Ellmauer Halt, Stiebritzpfleiler	S	350 m	6	Seite 150
D2.3	Ellmauer Halt, Umweg zum Wirt	S	320 m	8 (7, A0)	Seite 150
D3.1	<b>Leuchsturm</b> , Buttermilch und Schnupftabak	S	180 m	8+	Seite 154
D3.2	Leuchsturm, Stairway to heaven	S	300 m	8	Seite 154
D3.3	Leuchsturm, Dreierweg	S	220 m	6-	Seite 156
D3.4	Leuchsturm, Alte Südwand	S	320 m	6+	Seite 156
D3.5	Leuchsturm, Sex'n Bolts & Rock'n Roll	S	250 m	8+	Seite 158
D3.6	Leuchsturm, Whisky & Cigarettes	S	250 m	8+	Seite 158
D4.1	<b>Dritter Turm des Kopftörlgrats</b> , Frühschicht	S	280 m	9	Seite 162

E	Kübelkar				Seite 164
E1	<b>Kletterblöcke Gaudeamushütte</b> (16 Routen)	S	8–12 m	3 bis 8	Seite 168
E2	<b>Klettergarten Wildererkanzel</b> (33 Routen)	SW	10–25 m	3 bis 9	Seite 170
E3.1	<b>Vordere Karlspitze</b> , Kübelkarsinfonie	SO	300 m	5-	Seite 176
E3.2	Vordere Karlspitze, Weiberwedda	SO	290 m	6+	Seite 176
E3.3	Vordere Karlspitze, Akkugaudi + Lehnepfeiler	SW	500 m	7-	Seite 178
E3.4	Vordere Karlspitze, ABS	SW	400 m	7-	Seite 180
E3.5	Vordere Karlspitze, Heavens Door	SW	430 m	8	Seite 180
E3.6	Vordere Karlspitze, Wirtskante	SW	220 m	6+	Seite 182
E3.7	Vordere Karlspitze, Maracanã	SW	450 m	7-	Seite 182
E3.8	Vordere Karlspitze, Jakobsweg	SW	170 m	4+	Seite 182
E3.9	Vordere Karlspitze, Südostgrat	SO	650 m	3+	Seite 184
E3.10	Vordere Karlspitze, Südostwand	SO	480 m	6	Seite 184
E3.11	Vordere Karlspitze, Zeitfleiß	SO	210 m	9	Seite 186
E3.12	Vordere Karlspitze, Hessenpoker	SO	240 m	9-	Seite 186
E3.13	Vordere Karlspitze, Hammer	O	330 m	9-/9, A0	Seite 188
E3.14	Vordere Karlspitze, Sportherz	O	280 m	8	Seite 190
E3.15	Vordere Karlspitze, Alte Ostwand (Göttner)	O	260 m	6+	Seite 190
E3.16	Vordere Karlspitze, GrüSche	O	250 m	9 (7+, A0)	Seite 190
E4.1	<b>Karlspitzpfleiler</b> , Südwand	S	180 m	9+/10-	Seite 194
E4.2	Karlspitzpfleiler, Dolores	S	135 m	9-/9	Seite 194
E4.3	Karlspitzpfleiler, Südostkante	SO	200 m	7-	Seite 196
E4.4	Karlspitzpfleiler, Billy the Kid	O	200 m	7-	Seite 196
E5.1	<b>Christaturm</b> , Südostkante (Christakante)	SO	280 m	5, A0 (6+)	Seite 200
E5.2	Christaturm, Südostkante-Direktvariante	SO	60 m	6+	Seite 200
E5.3	Christaturm, Neue Ostwand	O	340 m	7 (6-, A0)	Seite 202
E5.4	Christaturm, Lohn der Angst (Direktvariante)	O	120 m	6+	Seite 202
E5.5	Christaturm, Direkte Ostwand	O	340 m	7	Seite 202
E6.1	<b>Bauernpredigtstuhl</b> , Lucke-Strobl-Riss	W	210 m	7-	Seite 206
E6.2	Bauernpredigtstuhl, Alte Westwand	W	220 m	6+ (6-, A0)	Seite 206
E6.3	Bauernpredigtstuhl, Rittlerkante	SW	200 m	6+ (5, A0)	Seite 206

Wird sie der Riss fressen? Ulli Lehnert startet in die Cruxlänge von ABS (7-).



F	Stripsenjoch				Seite 208						
F1	<b>Klettergarten Hundskopf</b> (10 Routen)	W	10–30 m	3 bis 6	Seite 212	F5.5	Totenkirchl, Westwand, Peters-Eidenschink	W	730 m	6+, A0	Seite 254
F2	<b>Klettergarten Gamswandl</b> (9 Routen)	N	60 m	4 bis 7	Seite 214	F5.6	Totenkirchl, Westwand, Dülfer	W	750 m	6+	Seite 254
F3.1	<b>Totenkirchl, 1. Terrasse, Silhouette</b>	N	145 m	8-	Seite 218	F6.1	<b>Totenkirchl, Sockel, Tanz der Vampire</b>	N	90 m	7+	Seite 258
F3.2	Totenkirchl, 1. Terrasse, Mentor	N	140 m	8-	Seite 218	F6.2	Totenkirchl, Sockel, Comeback	N	90 m	8+	Seite 258
F3.3	Totenkirchl, 1. Terrasse, Rue de Berlin	N	135 m	7	Seite 218	F6.3	Totenkirchl, Sockel, Octopus	N	130 m	9	Seite 258
F3.4	Totenkirchl, 1. Terrasse, Abgebrochener Kamin	N	180 m	5, A0 (7)	Seite 220	F6.4	Totenkirchl, Sockel, Wallstreet	N	155 m	8+	Seite 258
F3.5	Totenkirchl, 1. Terrasse, Christ-Fick-Kamin	N	155 m	4+	Seite 220	F6.5	Totenkirchl, Sockel, Goggolori (Onkel-Fickel-Riss)	N	130 m	6	Seite 260
F3.6	Totenkirchl, 1. Terrasse, Via Bella	N	170 m	6	Seite 222	F6.6	Totenkirchl, Sockel, Fiechtl	N	320 m	5+	Seite 260
F3.7	Totenkirchl, 1. Terrasse, Sakko & Bügelfalte	N	180 m	6+	Seite 222	F6.7	Totenkirchl, Sockel, First Class	N	160 m	7+	Seite 262
F3.8	Totenkirchl, 1. Terrasse, Tagträumer	N	160 m	6-	Seite 222	F6.8	Totenkirchl, Sockel, Flaschengeist	N	250 m	9+ (8+, A0)	Seite 262
F3.9	Totenkirchl, 1. Terrasse, KrafftKamin	N	115 m	4	Seite 224	F6.9	Totenkirchl, Sockel, Jediritter	N	250 m	9+/10-	Seite 262
F3.10	<b>Totenkirchl, Normalweg</b> (Führerweg)	N	500 m	3	Seite 226	F6.10	Totenkirchl, Sockel, Stripsenzahn	N	310 m	5+	Seite 264
F3.11	<b>Totenkirchl, 2. Terrasse, Kaindrinne</b>	N	150 m	4-	Seite 230	F7.1	<b>Wildangerwand, Free Willi</b>	NO	120 m	5+	Seite 268
F3.12	Totenkirchl, 2. Terrasse, Stöger-Gschwendtner-K.	N	160 m	4	Seite 230	F7.2	Wildangerwand, Strong Willi	NO	130 m	7-	Seite 268
F3.13	Totenkirchl, 2. Terrasse, Freibeuter der Berge	N	270 m	7	Seite 232	F7.3	Wildangerwand, Traumtänzer	NO	130 m	6+	Seite 268
F3.14	Totenkirchl, 2. Terrasse, Abendlicht	N	290 m	7+	Seite 232	F7.4	Wildangerwand, Via Aschbach	NO	120 m	5+	Seite 268
F3.15	Totenkirchl, 2. Terrasse, Zack-die-Bohne-Pfeiler	N	150 m	7	Seite 232	F7.5	Wildangerwand, Tremolo	NO	110 m	6+	Seite 268
F3.16	Totenkirchl, 2. Terrasse, Nieberlkamin	N	150 m	4+	Seite 234	F7.6	Wildangerwand, Ostriss	NO	150 m	5+	Seite 268
F3.17	Totenkirchl, 2. Terrasse, Herzflattern	N	160 m	7	Seite 234	F7.7	Wildangerwand, Ruaß-Connection	NO	110 m	6	Seite 268
F3.18	Totenkirchl, 2. Terrasse, Genießersteig	N	170 m	5+	Seite 236	F7.8	Wildangerwand, Wildanger-Highway	NO	110 m	7+	Seite 268
F3.19	Totenkirchl, 2. Terrasse, Kasfinger	N	175 m	8-	Seite 236	F7.9	Wildangerwand, Geier Sturzflug	NO	110 m	7	Seite 268
F3.20	Totenkirchl, 2. Terrasse, Klammerkamin	N	150 m	5+	Seite 236	F7.10	Wildangerwand, Plaisir	NO	105 m	6-	Seite 268
F3.21	Totenkirchl, 2. Terrasse, Schneiderweg ganz direkt	N	140 m	7-	Seite 238	F7.11	Wildangerwand, Schattenspiel	NO	130 m	7	Seite 268
F3.22	Totenkirchl, 2. Terrasse, Schneiderweg	N	145 m	5	Seite 238	F7.12	Wildangerwand, Mittagsrot	NO	115 m	6+	Seite 268
F3.23	Totenkirchl, 2. Terrasse, Oben ohne	N	120 m	7	Seite 238	F7.13	Wildangerwand, Gildenpfeiler	NO	110 m	6+	Seite 268
F3.24	Totenkirchl, 2. Terrasse, Freiraum	N	130 m	8	Seite 238	F7.14	Wildangerwand, Piccolo	NO	40 m	5	Seite 268
F3.25	Totenkirchl, 2. Terrasse, Pfeilerweg	N	130 m	4+	Seite 238	F7.15	Wildangerwand, Gargamel	NO	65 m	5+	Seite 268
F3.26	Totenkirchl, 2. Terrasse, Durch Raum und Zeit	N	155 m	9	Seite 240	F7.16	Wildangerwand, Goinger Wandl	NO	45 m	4+	Seite 268
F3.27	Totenkirchl, Heroldweg	N	230 m	4+	Seite 240	F7.17	Wildangerwand, Via Christine	NO	60 m	4	Seite 268
F4.1	<b>Totenkirchl, Ostwand, Leuchs</b>	O	550 m	3+	Seite 244	F7.18	Wildangerwand, Donnerwetter	NO	75 m	5+	Seite 268
F4.2	Totenkirchl, Ostwand, Ewig lockt das Weib	O	480 m	7	Seite 244	F7.19	Wildangerwand, Cola Light	NO	75 m	5	Seite 268
F4.3	Totenkirchl, Ostwand, Kirchlexpress	O	750 m	6	Seite 246	F7.20	Wildangerwand, Lucky Six	NO	80 m	5	Seite 268
F4.4	<b>Totenkirchl, Südseite, Südostgrat</b>	SO	300 m	4+	Seite 248	F8.1	<b>Fleischbank, Westpfeiler</b>	NW	550 m	4	Seite 276
F4.5	Totenkirchl, Südseite, Südverschneidung	S	220 m	5-	Seite 248	F8.2	Fleischbank, Via Classica	N	600 m	5	Seite 278
F4.6	Totenkirchl, Südseite, Südwand	S	220 m	4	Seite 248	F8.3	Fleischbank, Nordgrat	N	1000 m	3+	Seite 276
F5.1	<b>Totenkirchl, Westwand, Piazführe</b>	W	600 m	5	Seite 252	F9.1	<b>Fleischbank, Nordwandssockel, Neufundland</b>	N	110 m	7+	Seite 282
F5.2	Totenkirchl, Westwand, 24 Volt	W	220 m	6+	Seite 252	F9.2	Fleischbank, Nordwandssockel, Herbstzeit	N	110 m	6+	Seite 282
F5.3	Totenkirchl, Westwand, Westpfeiler	W	630 m	6-, A1	Seite 252	F9.3	Fleischbank, Nordwandssockel, Baderwandl	N	120 m	7-	Seite 282
F5.4	Totenkirchl, Westwand, Z	W	600 m	9, A0	Seite 254	F9.4	Fleischbank, Nordwandssockel, Stoamandl	N	120 m	6+	Seite 282

## G Steinerne Rinne Seite 284

G1.1	Fleischbank, Vollmond	SO	250 m	7	Seite 292
G1.2	Fleischbank, Südostwand (Wiessner-Rossi)	SO	270 m	6+	Seite 292
G1.3	Fleischbank, Long Schoat	SO	360 m	8-	Seite 294
G1.4	Fleischbank, Peda & Peda	SO	130 m	7	Seite 294
G1.5	Fleischbank, Südostpfeiler	SO	480 m	7-	Seite 292
G1.6	Fleischbank, Südostverschneidung	SO	330 m	7+	Seite 294
G1.7	Fleischbank, Relikt	O	340 m	10/10+	Seite 298
G1.8	Fleischbank, Memory	O	370 m	9	Seite 298
G1.9	Fleischbank, Neue Ostwand (Schubert-Pohlke)	O	400 m	8	Seite 300
G1.10	Fleischbank, ... schön war's	O	340 m	8-	Seite 304
G1.11	Fleischbank, Kleine Harmonie	O	310 m	8-	Seite 304
G1.12	Fleischbank, Weg zur Sonne	O	320 m	7-	Seite 304
G1.13	Fleischbank, Dülferföhre	O	500 m	6	Seite 306
G1.14	Fleischbank, Zum idealen Himmel	O	150 m	6+	Seite 306
G1.15	Fleischbank, Vertical Tango	O	280 m	9+	Seite 310
G1.16	Fleischbank, Potzblitz	O	280 m	8-	Seite 312
G1.17	Fleischbank, Rebtsch-Spiegl	O	290 m	7	Seite 310
G1.18	Fleischbank, Frustlos	O	330 m	8-	Seite 312
G1.19	Fleischbank, Bodenlos für Weicheier	O	270 m	9	Seite 314
G1.20	Fleischbank, Mythomania	O	280 m	8	Seite 316
G1.21	Fleischbank, Odyssee	O	280 m	9-	Seite 316
G1.22	Fleischbank, Troja	O	330 m	9+	Seite 318
G1.23	Fleischbank, Schlichtweg	O	310 m	8	Seite 318
G1.24	Fleischbank, Zeichensprache	O	280 m	9+/10-	Seite 318
G1.25	Fleischbank, Asche-Lucke	O	500 m	7+ (6+, A0)	Seite 320
G1.26	Fleischbank, Integer	O	470 m	7, A1	Seite 320
G1.27	Fleischbank, Schmuck-Kamin	O	300 m	7+ (6+, A0)	Seite 320
G1.28	Fleischbank, Zeitreise	O	300 m	9-	Seite 324
G1.29	Fleischbank, Liebeserklärung	O	310 m	8-, A2+	Seite 324
G1.30	Fleischbank, Treierlei	O	300 m	9	Seite 326
G1.31	Fleischbank, Erotisches Abenteuer	O	350 m	8, A1	Seite 326
G1.32	Fleischbank, Scheffler-Siegert	O	300 m	10- (6, A2)	Seite 330
G1.33	Fleischbank, Delirium	O	260 m	10+/11-	Seite 330
G1.34	Fleischbank, Skrupellos	O	220 m	9- (7, A0)	Seite 332
G1.35	Fleischbank, HuRa-Verschneidung	O	230 m	7+	Seite 332
G1.36	Fleischbank, Sehnsucht	NO	150 m	7	Seite 336
G1.37	Fleischbank, Amulett	NO	200 m	7	Seite 336
G1.38	Fleischbank, Top Secret	NO	150 m	7+	Seite 336
G1.39	Fleischbank, Brot und Spiele	NO	140 m	7	Seite 336
G1.40	Fleischbank, Schlafwandler	NO	280 m	7	Seite 338
G1.41	Fleischbank, Spaß 2000	NO	330 m	8-	Seite 340

G1.42	Fleischbank, Nordostriss	NO	300 m	6+	Seite 340
G1.43	Fleischbank, Aquarell	NO	280 m	6	Seite 338
G1.44	Fleischbank, Regentropfen	NO	340 m	6	Seite 338
G2.1	<b>Fleischbankpfeiler</b> , Theaterrisse	SO	270 m	7-	Seite 346
G2.2	Fleischbankpfeiler, Schlemmerrisse	SO	280 m	7+	Seite 346
G2.3	Fleischbankpfeiler, Weg zum Ende	SO	300 m	8+	Seite 346
G2.4	Fleischbankpfeiler, Rebtschrisse	SO	300 m	6, A0 (7+)	Seite 348
G2.5	Fleischbankpfeiler, Brandler-Einstieg	SO	85 m	8+	Seite 348
G2.6	Fleischbankpfeiler, Pumprisse	O	170 m	7, A1 (8+)	Seite 348
G2.7	Fleischbankpfeiler, Des Kaisers neue Kleider	O	240 m	10+	Seite 350
G2.8	Fleischbankpfeiler, Prinzessin der Morgenröte	NO	230 m	8+	Seite 350
G2.9	Fleischbankpfeiler, Thaller-Stumhofer	NO	330 m	7 (6, A0)	Seite 352
G2.10	Fleischbankpfeiler, Quasi Modo	NO	320 m	7-	Seite 352
G2.11	Fleischbankpfeiler, Micky Maus	NO	300 m	7-	Seite 354
G2.12	Fleischbankpfeiler, Symfonie in Rot	NO	280 m	8-	Seite 354
G2.13	Fleischbankpfeiler, Cleopatra	NO	250 m	8	Seite 352
G2.14	Fleischbankpfeiler, Neue Dimension des Herzens	NO	240 m	7+	Seite 354
G3.1	<b>Predigtstuhl-Nordgipfel</b> , Nordkante	N	700 m	4	Seite 360
G3.2	Predigtstuhl-Nordgipfel, Phantom	W	300 m	8	Seite 362
G3.3	Predigtstuhl-Nordgipfel, Fiechtl-Weinberger	W	310 m	7-	Seite 362
G3.4	Predigtstuhl-Nordgipfel, Bellissima	N	260 m	8-	Seite 364
G3.5	Predigtstuhl-Nordgipfel, Direttissima	W	270 m	8	Seite 362
G3.6	Predigtstuhl-Nordgipfel, Spiel der Narren	W	265 m	9	Seite 364
G3.7	Predigtstuhl-Nordgipfel, Vinzpeter	W	260 m	8/8+	Seite 364
G4.1	<b>Predigtstuhl-Mittelgipfel</b> , Schüle-Diem...	W	260 m	6+	Seite 368
G4.2	Predigtstuhl-Mittelgipfel, Wo der Hase läuft	W	320 m	8+/9-	Seite 368
G4.3	Predigtstuhl-Mittelgipfel, Lackner-Langer	W	330 m	7-	Seite 368
G4.4	Predigtstuhl-Mittelgipfel, Westschlucht	W	280 m	4+	Seite 370
G4.5	Predigtstuhl-Mittelgipfel, Westverschneidung	W	240 m	6	Seite 370
G5.1	<b>Predigtstuhl-Hauptgipfel</b> , Westkante (Westpfeiler)W	W	280 m	5-	Seite 374
G5.2	Predigtstuhl-Hauptgipfel, Westwand (Dülfer)	W	200 m	4+	Seite 374
G6.1	<b>Predigtstuhl-Ostwand</b> , Nordostrisse	NO	200 m	5+	Seite 378
G6.2	Predigtstuhl-Ostwand, Nordostverschneidung	NO	220 m	6+	Seite 378
G6.3	Predigtstuhl-Ostwand, Nordostpfeiler	NO	300 m	7+	Seite 378
G6.4	Predigtstuhl-Ostwand, Radlris	NO	300 m	5+	Seite 378
G6.5	Predigtstuhl-Ostwand, Schmittföhre	O	300 m	5	Seite 380
G6.6	Predigtstuhl-Ostwand, Distel-Herr-Föhre	NO	350 m	4+	Seite 380
G6.7	Predigtstuhl-Ostwand, Eiszeit	O	320 m	6-	Seite 380
G7.1	<b>Hintere Goinger Halt</b> , Westpfeiler	W	250 m	5	Seite 384
G7.2	Hintere Goinger Halt, Nordgrat	N	330 m	3+	Seite 384



Tom Brandstätter sucht sich in T and T (8-) einen nagelneuen Weg durch die Südwand der Westl. Hochgrubachspitze.

H1.1	<b>Kreuztörlturm, Gerade Südwand</b>	S	90 m	5+	Seite 394
H1.2	Kreuztörlturm, Südostverschnidung	SO	60 m	5,A0	Seite 394
H1.3	Kreuztörlturm, Akademikerkante	SO	100 m	4+	Seite 394
H2.1	<b>Törlwand, Schiefer Riss</b>	S	170 m	6 (7+)	Seite 398
H2.2	Törlwand, Alte Südwand	S	190 m	3+	Seite 398
H2.3	Törlwand, Direkte Südwand	S	180 m	6-	Seite 398
H3.1	<b>Regalpwand, Bergsteigernudeln</b>	SW	150 m	7-	Seite 402
H3.2	Regalpwand, Running Muschi	SW	140 m	6	Seite 402
H3.3	Regalpwand, Good Food	SW	85 m	5-	Seite 402
H4.1	<b>W. Hochgrubachspitze, St. Johanner Weg</b>	S	220 m	6-,A1	Seite 406
H4.2	W. Hochgrubachspitze, Goinger Wunderwelt	S	220 m	10-/10	Seite 406
H4.3	W. Hochgrubachspitze, Südkurve	S	270 m	7	Seite 406
H4.4	W. Hochgrubachspitze, Neue Südwand	S	270 m	6+	Seite 408
H4.5	W. Hochgrubachspitze, T and T	S	270 m	8-	Seite 408
H4.6	W. Hochgrubachspitze, Südostkante	SO	400 m	3+	Seite 408
H5.1	<b>Ö. Hochgrubachspitze, Pfeilerriss</b>	SW	250 m	5	Seite 412
H5.2	Ö. Hochgrubachspitze, Rigelekante	S	350 m	5	Seite 412
H6.1	<b>Ackerlspitze, Wie a Klassiker</b>	SW	700 m	5+	Seite 416
H6.2	Ackerlspitze, Berglerweg	S	700 m	6	Seite 418
H7.1	<b>Waxensteiner Turm, Sepplweg</b>	SW	200 m	7+/8-	Seite 424
H7.2	Waxensteiner Turm, Picasso	SW	200 m	8+,A0	Seite 424
H7.3	Waxensteiner Turm, Südkante	S	220 m	7	Seite 424
H7.4	Waxensteiner Turm, Geschweifter Riss	S	280 m	5+	Seite 426
H7.5	Waxensteiner Turm, Göttnner	S	330 m	5+	Seite 426
H8	<b>Sportkletterrouten Niedersessel (10 Routen)</b>	S	60–110 m	6 bis 8	Seite 430

H9.1	<b>Maukspitze, Obere Südwand, Plattenzauber</b>	S	210 m	7+	Seite 436
H9.2	Maukspitze, O. Südwand, Goinger Weg	S	250 m	7+ (6-,A0)	Seite 436
H9.3	Maukspitze, O. Südwand, Dezemberfrühling	S	260 m	7,A0	Seite 436
H9.4	Maukspitze, O. Südwand, Südwestfeiler	S	215 m	6-	Seite 438
H9.5	Maukspitze, O. Südwand, Schnapsidee	S	185 m	6+	Seite 438
H9.6	Maukspitze, O. Südwand, Fairplay	S	200 m	8-	Seite 438
H9.7	Maukspitze, O.e Südwand, Clever und Smart	S	210 m	7	Seite 440
H9.8	Maukspitze, O. Südwand, Göttnner	S	210 m	7-	Seite 440
H9.9	Maukspitze, U. Südwand, Moments of Wonder	S	150 m	8+	Seite 442
H9.10	Maukspitze, U. Südwand, Mauerläufer	S	220 m	8+	Seite 442
H9.11	Maukspitze, U. Südwand, Koasablaut	S	250 m	10+	Seite 442
H9.12	Maukspitze, U. Südwand, Vorspiel	S	160 m	6+	Seite 444
H9.13	Maukspitze, U. Südwand, Spenglerkamin	S	220 m	7	Seite 444
H9.14	Maukspitze, U. Südwand, Illusion '89	SW	220 m	8-	Seite 446
H9.15	Maukspitze, U. Südwand, Pantherschreck	SW	210 m	8	Seite 446
H9.16	Maukspitze, U. Südwand, Zurück in die Zukunft	SW	250 m	8+/9-	Seite 446
H9.17	Maukspitze, U. Südwand, Buhl	SW	400 m	6+,A0	Seite 444
H9.18	Maukspitze, U. Südwand, Südpfeiler	S	350 m	8+/9-	Seite 448
H9.19	Maukspitze, U. Südwand, Südwind	S	230 m	10	Seite 448
H9.20	Maukspitze, U. Südwand, Herbsttraum	S	230 m	9-,A0	Seite 448
H9.21	Maukspitze, Südostwand, Weidmonnsdonk	SO	260 m	9-	Seite 450



Gemütliche **Almzimmerl, Wildbret** aus der Kaiserjagd,  
**Pfandlgerichte**, frische **Gebirgsbachforellen**,  
Tiroler **Hausmannskost, Übernachtung** mit Frühstück

Familie Hechenberger  
Kaiserbachtal 2  
A - 6382 Kirchdorf/Tirol  
Tel. +43 5352 6 55 26

[www.fischbachalm.at](http://www.fischbachalm.at)

I	Kaiserbachtal				Seite 452
11.1	Lärcheck, Ostwand, Dülfer	O	350 m	4+	Seite 458
11.2	Lärcheck, Neue Ostwand	O	300 m	6-	Seite 460
11.3	Lärcheck, Nordgipfel-Ostwand	O	280 m	6-	Seite 460
11.4	Lärcheck, Ostpfleiler	O	300 m	4+	Seite 458
11.5	Lärcheck, Nordwestsockel, Ois isi	NW	250 m	8-	Seite 462
12.1	Hintere Gamsflucht, Gamsbluat	N	300 m	6-	Seite 466
12.2	Hintere Gamsflucht, Schwarzer Peter	NW	220 m	6-	Seite 466
13.1	Mitterkaiser, Ostverschneidung	O	600 m	6-	Seite 470
13.2	Mitterkaiser, Ostpfleilerriss	O	450 m	6-	Seite 470
14.1	Mitterkaiser, Nordwand	N	1200 m	3	Seite 474
14.2	Mitterkaiser, Griesner Kamin	N	1000 m	5	Seite 474
15.1	Mitterkaiser, Westwandsockel, Scheewedda	W	150 m	6	Seite 478
15.2	Mitterkaiser, Westwandsockel, Koasawedda	W	200 m	6+	Seite 478
16.1	Kleinkaiser, Klettergarten (48 Routen)	N	20–50 m	4 bis 9	Seite 482
16.2	Kleinkaiser, Vier-Grad-Leopard	O	60 m	6-	Seite 484
16.3	Kleinkaiser, Einlauf	N	90 m	7	Seite 484
16.4	Kleinkaiser, Bayaman Sissdem	N	135 m	9-	Seite 484
17.1	Mariandlwandl, Herbstwedda	N	220 m	6+	Seite 488
17.2	Mariandlwandl, Gelipfeiler	N	220 m	6+	Seite 488
17.3	Mariandlwandl, BuZe-Wedda	O	180 m	7+, A0	Seite 490
17.4	Mariandlwandl, Midlife Kraisis	O	200 m	7	Seite 490
17.5	Mariandlwandl, Bombenwedda	O	165 m	8	Seite 490



Nicole Eckert startet in den Gelipfeiler (6+) am Mariandlwandl im Griesnerkar.

Topo 1	Scheffauer – Nordwandliebe, Has-Hofer-Trail
Topo 2	Kopfkraxen – Opa Highway, Gemini
Topo 3	Kopfkraxen – Via Romantica, Blue Moon
Topo 4	Kopfkraxen – Clearwater, Kraxengrat
Topo 5	Sonneck – Delikatesse, HaZo Fantastica, Sonnenpfleiler
Topo 6	Treffauer – Schneekarschmankerl, Via Max, König der Löwen
Topo 7	Treffauer – RWI, Entdeckungsreise
Topo 8	Hackenkopf – Weg der Freunde
Topo 9	Kleine Halt Nordwestwand – Via Aqua, Plattendirettissima
Topo 10	Kleine Halt Nordwestwand – Kolosseum
Topo 11	Kleine Halt Nordwestwand – Rumpelstielzchen, Wetterhex
Topo 12	Kleine Halt Südwestseite – Klettergeheimnis, Akkular
Topo 13	Gamshalt – Die Geister die ich rief, Schmetterlingsverschneidung
Topo 14	Ellmauer Halt – Kopftörlgrat
Topo 15	Leuchsturm – Whisky & Cigarettes, Sex'n Bolts & Rock'n Roll
Topo 16	Vordere Karlspitze – Akkugaudi/Lehnepfeiler, ABS, Heavens Door
Topo 17	Vordere Karlspitze – Göttnr & Direkter Einstieg, Sporthertz, GrüSche
Topo 18	Christaturm – SO-Kante (Christakante), Herrweg (Abstieg)
Topo 19	Bauernpredigtstuhl – Lucke-Strobl-Riss, Alte Westwand, Rittlerkante
Topo 20	Totenkirchl Ostwand – Leuchs, Ewig lockt das Weib
Topo 21	Totenkirchl Ostwand – Kirchlexpress
Topo 22	Totenkirchl Westwand – „Z“, Peters-Eidenschink-Route, Dülfer
Topo 23	Fleischbank Nordwand – Via Classica
Topo 24	Fleischbank Südostwand – Vollmond, Wiessner-Rossi, Südostpfleiler
Topo 25	Fleischbank – Peda & Peda, Long Schoat, Südostverschneidung
Topo 26	Fleischbank – Dülferführe, Zum idealen Himmel
Topo 27	Fleischbank – Vertical Tango, Rebtsch-Spiegel
Topo 28	Fleischbank – Asche-Lucke, Integer, Schmuck-Kamin
Topo 29	Fleischbank – Spass 2000, Streck dich, Nordostriss
Topo 30	Fleischbankpfleiler – Rebtsch-Spiegel, Brandler-Einstieg, Pumprisse
Topo 31	Fleischbankpfleiler – Thaller-Stumhofer, Quasi Modo, Cleopatra
Topo 32	Predigtstuhl – Nordkante
Topo 33	Predigtstuhl – Phantom, Fiechtl-Weinberger, Direttissima
Topo 34	Predigtstuhl – Schüle-Diem..., Wo der Hase läuft, Lackner-Langer
Topo 35	Predigtstuhl – Westkante (Westpfleiler), Dülfer
Topo 36	Westl. Hochgrubachspitze: Neue Südwand, T and T, Südostkante
Topo 37	Waxensteiner Turm – Sepplweg, Picasso, Südostkante
Topo 38	Maukspitze – Vorspiel, Spenglerkamin, Buhl („Westwand“)
Topo 39	Lärcheck – Dülfer, Ostpfleiler
Topo 40	Mariandlwandl – BuZe Wedda, Midlife Kraisis, Bombenwedda